

I. Sprache, Geld, Zeit, Paß, Zoll.

Für eine Reise nach England ist eine wenn auch nur oberflächliche Kenntniss der englischen Schriftsprache unerlässlich. An sie wird sich bald der Hausbedarf der Konversations-Sprache anreihen. Es giebt zwar in London ganz deutsche Gasthöfe, in welchen man leben kann, ohne ein Wort Englisch zu verstehen oder zu sprechen; aber schon mit dem ersten Schritt auf die Straße steht man hilflos da. Was sich da zur Hilfeleistung darbietet, darf nur mit größter Vorsicht angenommen werden (vgl. S. 4).

Geld. England ist das einzige größere Land in Europa, das in seinem Münzsystem die Decimaleinteilung nicht durchgeführt hat. Die englischen *Goldmünzen* sind der Sovereign oder das Pfund (d. h. Pf. Sterling; l. = livre) zu 20 Shilling, und der Half-Sovereign; *Silbermünzen* die Crown (Krone = 5 Shilling), die Half-Crown, der Double-Florin (4 Shilling; selten), der Florin (2 Shilling), der Shilling (s.) zu 12 Pence, Sixpenny- und Threepenny-Stücke; *Bronzemünzen* der Penny (d., lat. denarius; 12d. = 1 Shilling), der Halfpenny ($\frac{1}{2}d.$) und der Farthing ($\frac{1}{4}d.$). Die *Guinea* (1l. 1s.) wird bei Rechnungen (z. B. für ärztliches Honorar u. a.) hier und da noch gebraucht, kommt aber als Geldstück nicht mehr vor. Ein Sovereign hat ungefähr den Wert von 20 Mark (zuzüglich 30–40 Pfennig Agio), 5 amerikan. Dollars, 25 Francs oder 12 österr. Gulden. Die *Bank von England* giebt Noten von 5, 10, 20, 50, 100 und mehr Pfund aus, die für größere Zahlungen zweckmäßig sind; für den gewöhnlichen Verkehr ist, da das Wechseln zuweilen Umstände macht, Gold vorzuziehen. Die Nummer jeder Banknote notiere man sich, da hierdurch eine entfernte Möglichkeit gegeben ist, sie in Verlust- oder Diebstahlsfällen wiederzuerlangen. — *Ausländisches Geld* ist in England nicht zu verwerten und bei der Ankunft umzuwechseln; da dies aber stets mit erheblichem Kursverlust verbunden ist, so thut man besser, englisches Geld, Kreditbriefe oder Checks von großen Bankhäusern von Hause mitzunehmen. Man trage nicht mehr Geld bei sich, als man für die Tagesausgaben braucht, und stecke Gold- und Silbermünzen von ziemlich gleicher Größe (z. B. Sovereigns und Shillinge) nicht in dieselbe Tasche.

Die Kosten eines Aufenthalts in London richten sich natürlich nach dem Auftreten und der Lebensweise des Reisenden. Wer in einem vornehmen Hotel wohnt, die Theater etc. besucht, viel fährt und sich dabei der Cabs oder Flys statt der billigen Eisenbahnen oder Omnibus bedient, muß auf eine tägliche Ausgabe von 30–40s. und mehr rechnen. Dagegen wird der Reisende, der sich in bescheidenern Verhältnissen bewegt und nicht um elegant zu leben, sondern um die Sammlungen und sonstigen Sehenswürdigkeiten